



Medieninformation

Am 10.11. hat Bundeskanzlerin Angela Merkel die Politik der neuen Bundesregierung im Bundestag in einer Regierungserklärung vorgestellt. Die Kanzlerin sagte dabei, sie wolle Deutschland zu neuer Stärke führen.

Wolfgang Sartorius, Vorstand der Erlacher Höhe, kommentiert: „Die Probleme der an den Rand gedrängten Menschen müssen als politische und gesellschaftliche Aufgabe wahrgenommen werden. Es wäre ein Zeichen von Stärke, wenn künftig in unserer noch immer reichen Gesellschaft die Nöte arbeitsloser, kranker oder in anderer Weise benachteiligter Menschen konkret angegangen und gemildert würden.“

Dass genau dies nicht passieren wird, ist zu befürchten. So wird z.B. die beschlossene Kindergelderhöhung an Familien vorbeigehen, die unter HARTZ IV-Bedingungen in Armut leben müssen. Dagegen profitieren Bezieher hoher Einkommen überproportional von der Erhöhung des Kinderfreibetrags. "Wir befürchten, dass Kinderarmut nicht bekämpft, sondern weiter verfestigt wird. Damit werden Kinder um Lebens- und Zukunftschancen gebracht. Deshalb sollte die Bundesregierung an dieser Stelle nochmals nachdenken."

An weiteren Stellen deutet der Koalitionsvertrag darauf hin, dass die Lebenslage armer Menschen eher schwieriger werden wird. "Wenn es tatsächlich so kommen sollte, dass HARTZ IV - Leistungen künftig von zwei Behörden verwaltet werden, dann wird sehenden Auges Bürokratie aufgebläht statt vereinfacht und das Leben armer Menschen an einer ganz entscheidenden Stelle noch komplizierter, als es ohnehin schon ist, „ so Sartorius. Leidtragende wären die leistungsberechtigten HARTZ IV - Empfänger. Bisher erhielten sie überwiegend Geldleistungen und Angebote der Arbeitsförderung aus einer Hand. Sollten jetzt die Verantwortungsbereiche wieder räumlich und organisatorisch auseinandergerissen werden, ist ein Verwaltungschaos vorprogrammiert. "Bürokratische Doppelstrukturen und ein noch höherer Verwaltungsaufwand im hoch komplexen Leistungsrecht HARTZ IV halte ich nicht für den Nachweis besonderer Stärke, zu der die Kanzlerin unser Land aber führen will", meint Wolfgang Sartorius.

Herausgeber:	Erlacher Höhe, 71577 Großarlach
Ansprechpartnerin:	Jutta Ehrlinger, Öffentlichkeitsreferentin Tel. 0 71 93 / 57 - 107
verantwortlich:	Wolfgang Sartorius, Vorstand Tel. 0 71 93 / 5 7- 100
Datum und Zeit:	13.11.2009

Vielen Dank, wenn Sie unsere Arbeit durch Veröffentlichung unserer Pressemitteilung unterstützen. Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns einfach an!